

von Tsin, den Strafzug gegen 毋丘儉 Wu-khieu-kien. An diesem Tage wurde er abgesetzt.

Zu den Zeiten des Kaisers Yuen von Wei, im zehnten Monate des dritten Jahres des Zeitraumes King-yuen (262 n. Chr.), hörte man heftige Donnerschläge und war Finsterniss am Mittage. Dieses war Ungeheuerlichkeit der Nacht. Puan-ku sagt: Bei Ungeheuerlichkeit der Nacht erstehen zugleich Wolken und Wind, und es wird dunkel. Desswegen hat sie mit beständigem Wind das Bild gemein. Lieu-hiang in seinem Frühling und Herbst erklärt: Der Himmel warnte, als ob er sagte: Lasset nicht die Grossen und die Obrigkeiten des Zeitalters den Befehl in Anspruch nehmen, ausschliesslich die Geschäfte führen. — Das nächste Jahr starb 魯季友 Lu-ki-yeu. Es waren wirklich Obrigkeiten des Zeitalters, und das fürstliche Haus wurde erniedrigt. Wei hatte diese Ungeheuerlichkeit. Das Entsprechende war, dass Tsin die Welt besitzen werde.

Zu den Zeiten des Kaisers Hiao-wu von Tsin, im zwölften Monate des dreizehnten Jahres des Zeitraumes Thai-yuen (388 n. Chr.), Tag Yi-wi (32), war Sturm und Finsterniss. Später starb der Kaiser, und die Lehensfürsten widersetzten sich dem höchsten Befehle. Schilde und Lanzen beleidigten im Inneren. Die Macht wurde 元顯 Yuen-hien entrissen, das Unglück durch Hoan-hiuen zu Stande gebracht. Dieses war das Entsprechende.

S. 387 bei *據 ist statt 才 das Classenzeichen 𠄎 zu setzen.